



Der Pressesprecher des Landgerichts

Landgericht Mönchengladbach Postfach 10 16 20 41016 Mönchengladbach

An die
Bezieher der Presseübersicht
des Landgerichtsbezirks

Mönchengladbach

Postfach 10 16 20
41016 Mönchengladbach
Telefon (02161) 276 - 0
Durchwahl: (02161) 276 - 222
Telefax (02161) 276 - 310
Joachim Banke
Vorsitzender Richter am Landgericht
Datum 5.11.2008

Betr.:

Amtseinführung des neuen Präsidenten des Landgerichts Mönchengladbach Dr. Bernd Scheiff und Verabschiedung seiner Vorgängerin Ina Obst-Oellers am 10.11.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen Roswitha Müller-Piepenkötter wird gemeinsam mit der Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf Anne José Paulsen

am Montag, 10. November 2008, um 14.00 Uhr
im Kaisersaal des Hauses Erholung
Johann-Peter-Boelling-Platz 1 in Mönchengladbach

Herrn **Dr. Bernd Scheiff** in sein neues Amt als Präsident des Landgerichts Mönchengladbach einführen. Zugleich wird sie seine Amtsvorgängerin Frau **Ina Obst-Oellers** verabschieden. Zu dieser Veranstaltung ist die Presse herzlich eingeladen.

Frau Ina Obst-Oellers, die aus Rheydt stammt und jetzt mit ihrem Mann in Mönchengladbach-Neuwerk lebt, war vom 01. August 2002 bis zum 30. April 2008 Präsidentin des Landgerichts Mönchengladbach und damit nach einer langen Reihe männlicher Vorgänger in der hundertjährigen Geschichte des Landgerichtsbezirks Mönchengladbach die erste Frau, die diese verantwortungsvolle Position ausfüllen durfte.

Frau Obst-Oellers war seit 1970 Richterin im Dienste des Landes Nordrhein-Westfalen. Ab 1973 war sie als Richterin am Landgericht in Krefeld und seit 1986 als Richterin am Oberlan-

desgericht in Düsseldorf tätig. 1995 wurde sie zur Vorsitzenden Richterin am Oberlandesgericht ernannt und übernahm den Vorsitz in dem für Staatschutzsachen zuständigen 7. Strafsenat. Dort verhandelte sie u.a. das Verfahren gegen Markus Wolf, den ehemaligen Leiter der Auslandsabteilung des Staatsicherheitsdienstes der DDR. In Mönchengladbach nahm sie ab 2002 neben ihren Aufgaben als Behördenleiterin auch die Aufgaben der Vorsitzenden einer Berufungszivilkammer beim Landgericht wahr.

Frau Obst-Oellers war ab 1989 mehr als 10 Jahre lang die erste Gleichstellungsbeauftragte beim Oberlandesgericht Düsseldorf. Im März 1999 ernannte die Landesregierung sie zur Vizepräsidentin des Landgerichts Mönchengladbach. Im Januar 2001 folgte die Ernennung zur Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf und zur Vorsitzenden des dortigen 11. Zivilsenats. Zeitgleich übernahm sie den Vorsitz im Justizprüfungsamt bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf, dem sie schon seit 1989 als Mitglied und seit 1996 als stellvertretende Vorsitzende angehörte. Von Mai 2001 bis Ende Februar 2002 war Frau Obst-Oellers stellvertretendes Mitglied des Verfassungsgerichtshofes Nordrhein-Westfalen.

In ihrer Amtszeit als Präsidentin des Landgerichts Mönchengladbach führte Frau Ina Obst-Oellers im Rahmen des landesweiten Programms „Justiz 2003“ erfolgreich moderne Computer- und IT-Technik bei den Gerichten des Landgerichtsbezirks Mönchengladbach ein, die heute aus dem Arbeitsalltag der Justizangehörigen nicht mehr hinwegzudenken ist. Wichtige Bauvorhaben, wie beispielsweise der Erweiterungsbau des Amtsgerichts Grevenbroich oder die Renovierung des Hauptgebäudes des Justizzentrums an der Hohenzollernstraße wurden von ihr vorangetrieben. Die Justiz in Mönchengladbach hat sich unter der Präsidentschaft von Frau Ina Obst-Oellers mit Vorträgen, Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen und Kabarett- und Musikabenden einer breiteren Öffentlichkeit geöffnet. Im Rahmen der 100-Jahr-Feier zur Gründung des Landgerichtsbezirks Mönchengladbach im September 2006 präsentierte sich die Mönchengladbacher Justiz erstmals und mit großem Erfolg im Rahmen eines Tages der Offenen Tür. Auf breites Interesse stieß im Jahr 2004 die von Frau Obst-Oellers initiierte, von einer Vortragsreihe begleitete mehrwöchige Ausstellung zur Justiz im Nationalsozialismus, in der auch die damaligen Geschehnisse in Mönchengladbach thematisiert wurden. Internationale Kontakte pflegte sie seit 2004 zu niederländischen und belgischen Juristen im Rahmen der Vereinigung Forum ad Mosam, in der sich niederländische, belgische und deutsche Juristen aus der Euregio Maas-Rhein im Großraum Maastricht/Lüttich/Aachen zusammengeschlossen haben, zu der auch der zu Mönchengladbach gehörende Amtsgerichtsbezirk Erkelenz gehört.

Frau Obst-Oellers ist in Mönchengladbach keine Unbekannte. Sie engagiert sich als Kuratoriumsvorsitzende der Mönchengladbacher Josef und Hilde Wilberz Stiftung im sozialen und karitativen Bereich. Mit ihrer Pensionierung hat sie den Vorsitz in dem Verein für die Förderung von Kunst und Kultur im Oberlandesgericht Düsseldorf e.V. übernommen und bleibt so der Justiz, wenn auch in anderer Funktion, erhalten.

Als Richterin galt ihr Interesse im besonderen Maße den Menschen und ihren Schicksalen, die sich hinter den juristischen Fällen verbergen. Besonders eingesetzt hat sie sich noch in ihrer Zeit als Vizepräsidentin des Landgerichts Mönchengladbach für ein Opfer-Zeugen-Zimmer im Justizhauptgebäude auf der Hohenzollernstraße, das Ende des Jahres 2000 eingerichtet werden konnte. In ihrer Freizeit beschäftigt sich Frau Obst-Oellers, die gerne reist und auch gelegentlich auf dem Golfplatz zu sehen ist, intensiv mit Musik und Literatur, einer alten Neigung folgend insbesondere auch zu philosophischen und medizinischen Themen.

Ihr Nachfolger, Herr Dr. Bernd Scheiff, der zuvor 5 Jahre lang als Vizepräsident des Landgerichts in Aachen tätig war und der mit seiner Familie in Bonn lebt, wurde mit Wirkung vom 16. Mai 2008 zum neuen Präsidenten des Landgerichts Mönchengladbach ernannt.

Dr. Bernd Scheiff wurde am 24. März 1959 in Kirchheim bei Euskirchen geboren und wuchs dort im landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern auf. Er begann nach dem Studium und der Referendarzeit in Bonn seine richterliche Laufbahn im Jahr 1987 bei dem Landgericht Bonn, wo er neben seiner richterlichen Tätigkeit auch mit verantwortungsvollen Aufgaben der Justizverwaltung befasst war. Im Jahr 1998 wurde er zum Richter am Oberlandesgericht Köln ernannt. Dort leitete er das Dezernat für Liegenschaften und Finanzen und war damit vor allem auch für die Betreuung der Bauvorhaben im Oberlandesgerichtsbezirk Köln zuständig. Seit dem Jahr 2003 war er als Vizepräsident bei dem Landgericht Aachen tätig und führte den Vorsitz in einer Berufungs- und Beschwerdekammer. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem die Koordination des Baus und der Organisation des Justizzentrums Aachen.

Herr Dr. Scheiff, der noch im September diesen Jahres in Aachen wegen seiner Verdienste um die deutsch-türkische Integration mit dem Stillen-Helden-Preis der deutsch-türkischen Gesellschaft Eurotürk ausgezeichnet wurde, hat sich in vielfacher Hinsicht um den internationalen juristischen Erfahrungsaustausch verdient gemacht. Seit vielen Jahren berät er die ru-

männische Justizverwaltung beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Anforderungen genügenden Justiz. In ähnlicher Weise hält er Kontakt zu Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien. In den letzten Jahren intensiviert er mit gegenseitigen Besuchen die Begegnung mit der türkischen Justiz. Seit langen Jahren pflegt er Kontakte zu niederländischen und belgischen Juristen.

In Mönchengladbach nimmt er neben seinen Aufgaben als Behördenleiter den Vorsitz in einer Berufungszivilkammer wahr. Als ehemaliger Baudezernent des Oberlandesgerichtsbezirks Köln und als „Bauherr“ des neuen Justizzentrums Aachen, der gerne auch selbst anpackt, treibt er seit seiner Ankunft in Mönchengladbach tatkräftig die weitere Sanierung der bald hundert Jahre alten Justizgebäude an der Hohenzollernstraße an Dach und Fach voran. Auf seine Initiative wird das Landgericht Mönchengladbach als Pilotgericht noch im Monat November 2008 das computergestützte digitale Diktieren einführen. In wenigen Monaten soll die Spracherkennung per Computer folgen. Auch unter Dr. Bernd Scheiff wird sich die Justiz weiter dem Publikum öffnen. Noch in diesem Jahr wird eine Ausstellung Mönchengladbacher Künstler im Landgericht eröffnet werden. Weitere Veranstaltungen wie Vorträge und Musikabende in den Räumen der Justiz sind geplant.

Herr Dr. Scheiff ist zwar neu in Mönchengladbach, hier aber nicht fremd. Er hat schon in seiner Zeit als Vizepräsident des Landgerichts Aachen Hilfestellungen gegeben bei der Erstellung der Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum des Landgerichts Mönchengladbach im Jahr 2006 und bei der Organisation der Ausstellung der Justiz im Nationalsozialismus im Mönchengladbacher Landgericht im Jahr 2004. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Gerichten des Landgerichtsbezirks Mönchengladbach haben schon in den wenigen Monaten, die Dr. Scheiff in Mönchengladbach tätig ist, die kommunikative, offene und immer wieder das Gespräch suchende Art ihres neuen Landgerichtspräsidenten zu schätzen gelernt.

Präsident des Landgerichts Dr. Bernd Scheiff, der inzwischen in Mönchengladbach auch eine Wohnung gefunden hat, ist in seiner Freizeit ein begeisterter Harley-Davidson-Fahrer, der in diesem Sommer mit seiner ältesten Tochter, die gerade das Abitur gemacht hat, per Motorrad drei Wochen lang quer durch Frankreich und Spanien bis nach Santiago de Compostela gefahren ist.

Herr Dr. Scheiff ist verheiratet und hat drei Kinder.

Banke